

**CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach**

**Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses**

**Frau Mechtild Münzer**

c/o Fachbereich 5

Frau Beate Schlich

4. Dezember 2014

**NETZWERKE ERHALTEN - ANTRAG DER FRAKTIONEN DER CDU UND DER SPD FÜR DIE SITZUNG DES  
JUGENDHILFEAUSSCHUSSES**

Sehr geehrte Frau Münzer,

hiermit beantragen wir, dass der Jugendhilfeausschuss (JHA) in seiner Sitzung am 9. Dezember 2014 unter **TAGESORDNUNGSPUNKT Ö 7** folgende Entscheidung dem Haupt- und Finanzausschuss, sowie dem Rat zur Beschlussfassung vorlegt:

1. Die drei Netzwerkstellen in Stadtmitte, Bensberg/Bockenberg und Gronau/Hand sollen erhalten bleiben. Dazu wird zusätzlich zu den im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Mitteln, 205.967 € in den Haushalt 2015 für den Erhalt der bisher BuT-finanzierten Netzwerkarbeit eingestellt. Der restliche Betrag soll durch einen Eigenanteil der betroffenen Träger von 10% (22.885 €) erbracht werden.
2. Die Projektmittel für die Kreativitätsschule e.V. sollen erhalten bleiben unter der Maßgabe hier mit dem Jugendamt, neben der Fortführung des bestehenden Angebotes, vorrangig ein Angebot für Flüchtlinge in Bergisch Gladbach zu entwickeln. Dazu werden zusätzlich zu den im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Mitteln, 40.605 € in den Haushalt 2015 für den Erhalt der bisher BuT-finanzierten Netzwerkarbeit eingestellt. Der restliche Betrag soll durch einen Eigenanteil des Trägers i.H.v. von 10% (4.512 €) erbracht werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Leistungsvereinbarungen mit den betroffenen Trägern zu schließen.
4. In den Beratungen für den Haushalt 2016 ff. wird über die Mittelvergabe erneut entschieden.

**Begründung:**

Das Bildungs- und Teilhabepaket ermöglichte den 2005 begonnen Aufbau der stadtteilbezogenen Netzwerkarbeit deutlich auszubauen. Der Bund stellte hierfür 270.000 € p.a. zur Verfügung, wodurch drei Koordinatorenstellen für die Teilnetzwerke Gronau/Hand, Wohnpark Bensberg und Stadtmitte

allen Bereichen wurde wertvolle und notwendige Arbeit dahingehend geleistet, die lokalen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen finanziellen und sozialen Situation zu koordinieren, miteinander zu vernetzen und so wirksamer zu gestalten.

Der Bund hat die Förderung zum Ende dieses Jahres eingestellt. Weil wir um die Wichtigkeit der Arbeit der Koordinatoren vor Ort wissen, wollen wir eine Förderung trotz der prekären städtischen Haushaltslage erhalten. Für uns gilt: jeder Euro, den wir heute in die Förderung von Kindern und Jugendlichen investieren, zahlt sich später aus in ausbleibenden Reparaturkosten von Entwicklungsschäden. Wir verstehen diesen Antrag daher auch als Ausdruck dafür, dass wir hinter der geleisteten Arbeit des Netzwerks stehen und sie auch zukünftig stützen wollen.

Der JHA hat in seiner Sitzung vom 10.09.2014 den Bedarf und die Notwendigkeit der Netzwerkarbeit festgestellt, hiermit tragen wir dieser Feststellung Rechnung.

**Gegenfinanzierungsvorschlag:**

Die Automatensteuer als Teil der Vergnügungssteuer wird für Spielhallen o.ä. Betriebe (§8, Abs. 2, Satz 1. a) von 15 v.H. auf 20 v.H. und für Gaststätten o.ä. Stellen (§8, Abs. 2, Satz 2. a) von 11 v.H. auf 15 v.H. angehoben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergnügungssteuersatzung in der nächsten Sitzung des HFA und Rat im Jahr 2015 entsprechend anzupassen, damit die Erhöhung ab dem 1. April 2015 in Kraft tritt.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Mömkes  
Vorsitzender CDU Ratsfraktion



Klaus Waldschmidt  
Vorsitzender SPD Ratsfraktion



Christian Buchen  
Jugendpolitischer Sprecher CDU



Marcel Kreutz  
Jugendpolitischer Sprecher SPD